

Mindestlohn europaweit.

Vorfahrt für Kaufkraft und Beschäftigung: mit guten Löhnen und Renten, Belegschaftseigentum, gerechten Steuern und hohen sozialen Standards.

www.hier-und-in-europa.de

DIE LINKE.

Mindestlohn europaweit.

Gute Arbeit!

Millionen von Arbeitsplätzen in Europa sind durch die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise bedroht. DIE LINKE fordert einen Schutzschirm für die Menschen. Wir brauchen für ganz Europa umfangreiche Zukunfts- und Konjunkturprogramme, um den sozialen und ökologischen Wandel voranzutreiben. Die Krise ist eine Chance, öffentliche und öffentlich geförderte Arbeitsplätze in den Bereichen Klimaschutz, Infrastruktur, Verkehr, Gesundheit und Bildung zu schaffen.

Gute Löhne!

Die Beschäftigten in Deutschland mussten 2008 im fünften Jahr in Folge Reallohnverluste hinnehmen. Der Druck auf die Löhne wird durch die Krise aber noch weiter steigen. Mit der Angst vor Arbeitslosigkeit im Rücken dürften viele Beschäftigte erpressbar werden. Lohnverzicht, unbezahlte Überstunden und Duckmäuserei sind die Folge.

Wer arbeitet, muss von seinem Lohn anständig leben können. Gute Löhne sind aber auch wirtschaftlich sinnvoll, denn sie steigern die Kaufkraft, was gerade in der Finanz- und Wirtschaftskrise dringend notwendig ist. Gute Löhne sind die Grundlage für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung.

Gute Rente!

Wer in seinem Berufsleben anständig für seine Arbeit bezahlt wird, kann auch auf eine gute Rente hoffen. Diese Gewissheit scheint vorbei zu sein. Seit einigen Jahren versucht die Bundesregierung mit Taschenspielertricks und privaten Altersvorsorgemodellen, die gesetzliche Rente runterzufahren. DIE LINKE fordert: Die gesetzliche Rente muss wieder zum Zentrum der Alterssicherungspolitik werden. Dazu müssen sämtliche Kürzungen aus der Rentenformel gestrichen werden. Die Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre lehnen wir ab. DIE LINKE setzt sich für eine Mindestrente von 800 Euro im Monat ein. Die gesetzliche Rente soll in Zukunft alle Erwerbstätigen erfassen.

Mindestlohn für alle!

In vielen Branchen werden Mini-Löhne gezahlt, die Beschäftigten bleiben trotz Vollzeitjob arm. Durch einen gesetzlichen Mindestlohn können die schlimmsten Auswirkungen dieser Ausbeutung verhindert werden. In der Europäischen Union haben schon 20 von 27 Staaten einen Mindestlohn. Deutschland gehört zu den unrühmlichen Ausnahmen, weshalb hier 6,5 Millionen Menschen zu einem Stundenlohn arbeiten, von dem sie nicht leben können. 8,71 Euro Mindestlohn werden in Frankreich gezahlt. DIE LINKE sagt: Das können wir auch! Mindestens!

Unsere europäischen Nachbarländer machen es uns vor: In Luxemburg gibt es 9,49 Euro. In Irland, den Niederlanden und Belgien liegt der Mindestlohn über acht Euro. Wir unterstützen die Forderung des Europäischen Parlamentes, dass die EU eine Zielvorgabe zum Niveau von Mindestlöhnen in Höhe von mindestens 60 Prozent des nationalen Durchschnittslohnes vereinbaren muss. Das ist gut für die Menschen und gut für die Kaufkraft.

Für Deutschland fordert DIE LINKE einen gesetzlichen flächendeckenden Mindestlohn über acht Euro, der in schnellen Schritten auf zehn Euro angehoben wird. DIE LINKE setzt sich für höhere Renten, bessere Leistungen bei Arbeitslosigkeit und für gute Löhne ein.

Unterstützen Sie DIE LINKE für einen Wechsel in Europa. Registrieren Sie sich unter www.linksaktiv.de als Wahlkampfaktivistin oder Wahlkampfaktivist.

DIE LINKE führt ihren Wahlkampf als einzige Bundestagspartei unabhängig von Spenden großer Unternehmen und Banken.

Unterstützen Sie DIE LINKE mit einer Spende.

Konto 5000 600 000

BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Kennwort: Wahlkampfspende

oder unter www.die-linke.de/spenden

Kontaktdaten: DIE LINKE

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 99 99

Fax: 030/24 00 95 41

E-Mail: wahlquartier@die-linke.de

www.hier-und-in-europa.de

V.i.S.d.P. Dietmar Bartsch